

gesticktes kostbares Messgewand, welches sonst der Schloßprediger an jedem ersten Feiertage der drei hohen Feste bei der Communion anzog. Zur Verherrlichung des Gottesdienstes dient auch eine von Kennern gerühmte Orgel, auf dem hoch über dem Altar angebrachten Orgelchore, deren Bau der ehemalige Organist Georg Kenkewitz angefangen und nach dessen Tode († 12. Aug. 1758) Bellmann vollendet hat. Den Anfang des Gottesdienstes und der gottesdienstlichen Handlungen verkündigt eine große (1732 gegossene) Glocke, welche in dem zwischen dem Hasen- und Küchenhause befindlichen Thurme hängt, und auf welcher auch die in demselben Thurme stehende Uhr die Stunden anschlägt. —

Geht man von der Kirche aus über den Schloßhof durch das weiße Thor, so kommt man auf einen zweiten großen Hof und erblickt gerade vor sich das Brunnenhaus, links eine Reihe von Gebäuden, in denen der Sitz des Justiz- und Rentamtes und die Wohnungen der betreffenden Beamten sind, rechts eine lange Reihe gut gebauter Stallungen.

Ein wahres Meisterstück bergmännischer Baukunst und ein sprechender Beweis, was menschliche Anstrengung und Ausdauer auszurichten im Stande sind, stellt sich uns der 300 Ellen tiefe Brunnen dar, welcher durch vorhingenanntes Brunnenhaus überbaut ist. Kaum lassen sich die Schwierigkeiten, die sich bei dessen Grabung entgegenstellten, in Worte fassen. Zweihundert und sechs und achtzig Ellen tief mußte in Felsen gehauen werden, bis man das gesuchte Wasser fand. Je tiefer man kam, desto härter wurde der Fels und desto untauglicher fand man die zum Behauen einer jeden andern Steinmasse gewöhnlichen Werkzeuge. Um den Fels zu erweichen, ließ daher der Baumeister heißen Essig darauf gießen, und da auch dieses Mittel nicht mehr helfen wollte, Feuer darauf anzünden. Bin-